

## Kirche und Synagoge, Ecclesia und Synagoga – antijüdische Bildwerke an und in Kirchen des 19. und 20. Jahrhunderts

An mittelalterlichen Domkirchen etwa in Straßburg, Paris, Freiburg, Bamberg und Trier finden sich lebensgroße Figuren des Frauenpaares von Ecclesia und Synagoga. Sie stellen die Kirche als siegreiche



und wahre Religion, das Judentum als unterlegen, weil blind für die Wahrheit, dar. Dass im Mittelalter diese anti-jüdischen Bildwerke für christliche Kirchen geschaffen wurden, mag man mit der Theologie und den gesellschaftlichen Vorurteilen jener Zeit erklären. Wie kommt es aber, dass im späten 19. Jahrhundert und in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts dieses Figurenpaar an

und in christlichen Kirchen neu auftaucht – in Münster und Maria Laach, aber auch zum Beispiel in Dortmund, in Bochum, in Warburg-Rimbeck oder in Balve? Was bedeutet es, dass man es auch noch nach der Schoa aufgriff, zum Beispiel in Wien, und sogar noch nach dem II. Vatikanischen Konzil, wie in Mönchengladbach? Und wie kann man heute mit diesem problematischen Erbe sinnvoll umgehen?

**Zeit:** Dienstag, 21.11., 18.30 Uhr

**Ort:** Katholische Erwachsenen- und Familienbildung, Giersmauer 21, 33098 Paderborn

**Referentin:** Prof. i. R. Dr. Marie-Theres Wacker (bis 1989 Hochschulassistentin an der Uni Paderborn, 1998-2018 Professorin an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster)

### Vorstand:

Theodor Ahrens, Martin Decking, Wilhelm Grabe, Edgar Heinevetter, Kirsten John-Stucke, Sarah Kass, Christa Klepp, Katharina von Kellenbach, Heri Krane, Rolf-Dietrich Müller, Xenia Nickel, Monika Schrader-Bewermeier, Angelika Strotmann

### Konten:

#### Sparkasse Paderborn

Konto-Nummer: 1036565 (BLZ 472 501 01)

IBAN: DE82 4765 0130 0001 0365 65

BIC: WELADE3LXXX

#### Bank für Kirche und Caritas

Konto-Nummer: 10470700 (BLZ 472 603 07)

IBAN DE70 4726 0307 0010 4707 00

BIC: GENODEM1BKC

### Kontakt

GCJZ Paderborn

Geschäftsstelle

Postfach 56 10 10

33087 Paderborn

E-Mail: [info@gcjz-paderborn.de](mailto:info@gcjz-paderborn.de)

Webseite: [www.gcjz-paderborn.de](http://www.gcjz-paderborn.de)



Gesellschaft für  
Christlich-Jüdische  
Zusammenarbeit  
Paderborn e.V.

## Programm

September - Dezember  
2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne machen wir Sie auf unsere Veranstaltungen bis Ende des Jahres aufmerksam. Wir hoffen auf Ihr Interesse und laden herzlich ein.

Wir freuen uns, Sie darüber informieren zu können, dass derzeit zwei weitere Tafeln aus der Reihe „Erinnern und Gedenken“ erarbeitet werden. Am Marienplatz erinnern wir an das Kaufhaus Herzheim und in der Bachstraße an Familie Kosses.

Auf unserer Webseite [www.gcjz-paderborn.de](http://www.gcjz-paderborn.de) finden Sie weitere Hinweise und aktuelle Information zu Veranstaltungen. Dort können Sie sich auch über kurzfristige Veränderungen informieren.

## „Zwischen Erfolg und Verfolgung – Jüdische Stars im deutschen Sport bis 1933 und danach“

Im Mittelpunkt der von der GCJZ Paderborn und dem SC Paderborn 07 ausgerichteten Ausstellung des Zentrums für deutsche Sportgeschichte stehen 17 jüdische Sportlerpersönlichkeiten. Mit lebensgroßen Silhouetten auf dem Vorplatz der Home Deluxe Arena wird an ihr Leben und ihre Erfolge erinnert.



Als Nationalspieler, Welt- oder Europameister, als Olympiasieger oder Rekordhalter zählten sie zu den gefeierten Idolen ihrer Zeit. Weil sie Juden waren, wurden diese Frauen und Männer während der NS-Zeit aus ihren Sportvereinen ausgeschlossen, Titel wurden aberkannt. Diese Sportler wurden entrechtet, zur Flucht gedrängt oder ermordet. Ziel der ganztägig zugänglichen **Ausstellung vom 12.9. bis 13.10.** ist das große Verdienst jüdischer Sportlerinnen und Sportler für die Entwicklung des modernen Sports in Deutschland hervorzuheben. In der öffentlichen Eröffnungsveranstaltung wird es eine inhaltliche Einführung geben. Mehr unter [www.gcjz-paderborn.de](http://www.gcjz-paderborn.de).

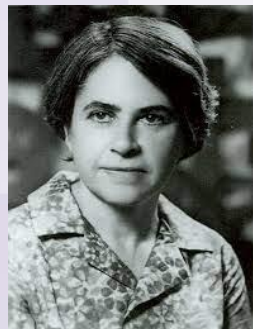
### Ausstellungs-

**eröffnung:** Dienstag, **12.09.**, 16.00 Uhr  
**Ort:** Vorplatz der Home Deluxe Arena des SC Paderborn 07, Wilfried-Finke-Allee 1, Paderborn  
**Referent:** Prof. em. Dr. Lorenz Peiffer (Universität Hannover)

### Jenny Aloni – Lesung ausgewählter Texte

Anlässlich des 30. Todestages erinnert die GCJZ mit einer Lesung an das Leben der jüdischen Literatin. Jenny Aloni wurde am 7. September 1917 als Jenny Rosenbaum in Paderborn geboren, wo

sie bis 1935 lebte. Ende 1939 flüchtete sie in das damalige britische Mandatsgebiet Palästina. Erste Erfolge als Schriftstellerin stellten sich in den 1960er-Jahren ein. Danach geriet sie weitgehend in Vergessenheit. In den 1980er-Jahren verhalf die Universität-Gesamthochschule Paderborn mit der Herausgabe ihrer Werke Jenny Aloni zu einer erneuten literarischen Anerkennung. Sie gilt als die bedeutendste deutschsprachige Schriftstellerin ihrer Generation in Israel. Paderborn besuchte sie erst wieder im Jahr 1955. Sie starb am 30. September 1993 in Ganei Yehuda (Israel).



Schwerpunkte der Lesung werden die erinnerte Kindheit in Paderborn, Erfahrungen und Gefühle im Land der Täter und Besuche in Deutschland sein. Mehr zum Werk, zum Bezug zu Paderborn und der Person Jenny Aloni unter [www.gcjz-paderborn.de](http://www.gcjz-paderborn.de).

**Zeit:** Samstag, **30.9.**, 18.30 Uhr  
**Ort:** In der Uni Paderborn im I-Gebäude, Raumnummer I1.407 (Zugang aus Richtung Warburger Straße)  
**Sprecherin:** Cornelia Schönwald (freischaffende Schauspielerin und Sprecherin)

### „Antisemitismus im Fußball - Tradition und Tabubruch“

Fußball im Stadion zu verfolgen, bedeutet für viele Menschen an einem Ort zu sein, an dem sie ihren Gefühlen freien Lauf lassen können. Das Stadion selbst spielt dabei eine besondere Rolle und gilt als Abbild der Gesellschaft. Daher darf es auch nicht verwundern, wenn es zu antisemitischen Vorfällen bei Fußballspielen kommt. Das Stadion ist ein Ort, an dem antisemitische Verhaltens- und

Denkweisen erlernt und gefördert werden können. Die Verwendung von antisemitischen Stereotypen im Kontext Fußball gilt dabei als eine der ältesten gebräuchlichen Formen, um gegnerische Spieler, Schiedsrichter, Vereine oder Fans zu diskreditieren und zu diskriminieren. Der Vortrag im Rahmen der



**Ausstellung vom 12.9. bis 13.10** beschreibt die Entwicklung von antisemitischen Vorfällen im Fußball in den vergangenen 40 Jahren und setzt sich mit den Beweggründen für antisemitisches Verhalten im Kontext Fußball auseinander. Mehr unter [www.gcjz-paderborn.de](http://www.gcjz-paderborn.de).

**Zeit:** Mittwoch, **11.10.**, 18.30 Uhr  
**Ort:** Raum VIP 2 in der Home Deluxe Arena des SC Paderborn 07, Wilfried-Finke-Allee 1, Paderborn  
**Referent:** Fabian Schubert (Politik-, Sport- und Geschichtswissenschaftler)

### Gedenken an die Pogromnacht

Am 9. November 2023 jährt sich zum 85. Mal die Pogromnacht von 1938. In der Gedenkstunde wird an die verfolgten und ermordeten Paderborner Jüdinnen und Juden des Novemberpogroms erinnert. Die Gedenkrede hält Prof. Dr. Angelika Strotmann. Musikalische Begleitung durch Dieter Nowak (Djembe) und Timo Isakof (Klarinette). Die Namen der Ermordeten lesen Schüler und Schülerinnen des Edith Stein Berufskollegs.



**Zeit:** Donnerstag, **09.11.**, 18.15 Uhr  
**Ort:** Mahnmal „An der Alten Synagoge“ vor dem Vincenz-Krankenhaus